



Ausgabe Nr. 201 November - Dezember 2022

Liebe Pfarrgemeinde!

Alle christlichen Feste lassen sich ihres eigentlichen Inhalts berauben, entleeren und kommerzialisieren, ob Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder auch Allerheiligen - die christlichen Festivals des Lebens. Nur mit dem Wissen um deren eigentlichen und tiefen Sinn können wir dem Ungewissen und Unsinn begegnen.

Am 31. Oktober Abend ziehen die Kinder in Gruppen umher und klingeln bei den Nachbarn. Gemeinsam unterwegs sein in Halloween-Kostümen – das tut gut, da kann man sich so richtig schön gruseln. Erwachsenen Streiche spielen - das macht bestimmt Spaß.

Für die evangelischen Christen ist der 31. Oktober der Reformationstag, für uns Katholiken ist es der Abend vor Allerheiligen, zwei Abende vor Allerseelen. Und da reden wir über unsere Heiligen, wir sprechen über unsere Verstorbenen, über den Tod und das Sterben.

Manchen Menschen ist es unheimlich, über den Tod oder über Verstorbene zu reden. Über das Sterben wollen sie am liebsten gar nicht nachdenken, schon gar nicht über das eigene Sterben, über die eigene Vergänglichkeit. Das finden sie gruselig. Daran habe ich auch gedacht, als ich verkleidete Kinder in den dunklen Straßen sah. Da konnte man sich auch schön gruseln! Aber wie ist das mit uns Katholiken, überhaupt mit uns Christen? Müssen wir uns gruseln, wenn wir an den Tod denken? Müssen wir Angst haben, über einen Friedhof zu gehen? Sicher, es ist manchmal schwer sich vorzustellen, dass

jemand sterben könnte oder dass wir selbst einmal sterben. Aber trotzdem können wir getrost an die Verstorbenen denken, auch an das eigene Sterben. **Denn wir wissen: Mit dem Tod ist nicht alles vorbei. Unsere Verstorbenen sind nicht einfach weg; sie sind bei Gott.** Wenn wir sterben, werden wir bei



Foto: Stephan Schönlaub

Gott sein. Und das ist etwas zutiefst Gutes. Gott ist größer als Leben und Tod, bei ihm sind wir getröstet, seine Nähe und seine Liebe werden wir auch nach unserem Tod haben.

An unsere Verstorbenen denken wir besonders in diesen Tagen des Monats November. Zum Fest Allerheiligen denken wir an die vielen Verstorbenen, die von der Kirche als Heilige anerkannt wurden und nun im Heiligenkalender stehen. Die Heiligen haben etwas heil gemacht, sie haben anderen Menschen Heil gebracht. Sie können Vorbilder sein. Mutig standen sie für ihren Glauben ein, und sie alle waren Suchende -

Menschen, die Gott suchen.

Allerseelen, der Tag, an dem wir an alle Verstorbenen denken, lädt uns ein, über unseren Umgang mit dem Tod nachzudenken. Wie leben wir? Leben wir so, als ob der Tod weit weg von uns wäre? „Wir vergessen, dass das Leben zerbrechlich ist, verletzlich und vergänglich, und tun so, als wären wir unsterblich“ sagte ein Bekannter.

Wie ist es mit dem Verlust von Menschen, die uns nahe standen, die wir vielleicht geliebt haben? Haben diese Menschen noch einen Platz in unseren Herzen, dürfen wir über ihren Tod trauern? Und die kleinen, alltäglichen Tode des Alltags? Ich frage mich: Lebe ich so, dass ich gegebenenfalls auch heute sterben könnte?

Lernen wir von der Natur. Lernen wir von Menschen. **Hilde Damin** schreibt: „Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst.“

Sie lädt ein zum Weitersehen - hinter den absterbenden Blättern wächst es bereits, das neue Leben. Mit 24 Jahren schrieb **Christoph Probst, Mitglied der Widerstandsgruppe „Die weiße Rose“**, kurz vor seiner Hinrichtung: „Ich habe nicht gewusst, dass Sterben so leicht ist. Vergiss nie, dass das Leben nichts anderes ist, als ein Wachsen in der Liebe und ein Vorbereiten auf die Ewigkeit.“ **Die Einstellung zu dem, was mich nach dem Tod erwartet, meine Haltung und Hoffnung auf das Danach prägten mein Leben im Hier und Jetzt.**

In der kommenden Advent- und

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großer Freude dürfen wir euch wieder einen aktuellen Pfarrbrief in euren Postkasten legen und hoffen sehr, dass er auch mit Interesse gelesen wird. Unser Redaktionsteam hat sich jedenfalls wieder große Mühe gegeben, über unser Pfarrleben zu berichten.

Zwei neue PGR-Mitglieder stellen ihre Aufgabenbereiche vor: die Pfarrcaritas bietet vielfältige Hilfe, benötigt aber selbst auch Helfer und Helferinnen, damit sie hilfsbedürftige Menschen unterstützen kann. Für Familien gibt es interessante Kursangebote, alle sind herzlich eingeladen, diese auch in Anspruch zu nehmen!

Die Jungschar hat ihre Aktivitäten im neuen Schuljahr wieder gestartet und berichtet über ihren traditionellen Herbstausflug. Eltern und Kinder möchte ich einladen, die Kinderseite gemeinsam zu entdecken.

Dass auch älteren und pflegebedürftigen Menschen das Feiern ein Anliegen ist, zeigt uns der Bericht über das „Fest des Alters“ im Stephansdom. Die Caritas Wien hat damit ein starkes Zeichen gesetzt!

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen eine schöne Herbstzeit und lade euch alle ein, das vielfältige Angebot unserer Pfarre in der Advent- und Weihnachtszeit zu nutzen.

Markus Beclin, im PGR zuständig für Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.

Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.

pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at

Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.

Erscheinungsort: 1140 Wien.

Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

Gnadenzeit bereiten wir unsere Herzen, damit Gott in unserem Leben Mensch werden kann. In dieser Zeit führt uns Maria, die ihn getragen hat, zu Jesus.

Er will uns Freude schenken, damit wir sie weitergeben. Er ermutigt uns, die Liebe, die er uns in seiner Menschwerdung gezeigt hat, im Alltag zu leben.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche euch während dieser adventlichen und weihnachtlichen Zeit der Gnade und der Freude, die Erfahrung der Nähe unseres liebenden und barmherzigen Gottes! Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2023!

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

MITEINANDER - FÜREINANDER



Einsamkeit oder in anderen Angelegenheiten. So können wir als Pfarrcaritas mit den betroffenen Personen Kontakt aufnehmen und aktiv werden. Selbstverständlich werden wir dabei diskret vorgehen und die Anlassfälle vertraulich behandeln.

MITEINANDER - FÜREINANDER kann aber auch bedeuten, mir eure Ideen, Gedanken, Anregungen zur Caritas-Arbeit in unserer Pfarre über das gelbe **Pfarrcaritas-Postkasterl** mitzuteilen.

Ich freue mich auf alle Nachrichten, die mich auf diesem Weg erreichen.

Ingrid Nezic, PGR Pfarrcaritas, in Zusammenarbeit mit Maria Motzko

Als neue Verantwortliche für die Caritas-Arbeit in unserer Pfarre freue ich mich schon sehr auf meine künftigen Aufgaben und die damit verbundenen Begegnungen.

Als ersten Schritt möchte ich unter dem Motto MITEINANDER - FÜREINANDER das gelbe **Pfarrcaritas-Postkasterl**, welches sich in unserer Kirche neben dem Seiteneingang befindet, in Erinnerung rufen bzw. aktivieren.

Wir wollen als Pfarrcaritas Menschen, die in unserem Pfarrgebiet wohnen und Hilfe benötigen, unsere Unterstützung anbieten. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn wir davon erfahren. Daher wollen wir euch einladen, euch aktiv in eurem Umfeld (Nachbarschaft, Kindergarten, Schule) umzuhören und uns z.B. über das Pfarrcaritas-Postkasterl mitzuteilen, wo Hilfe nötig ist, sei es bei Krankheitsfällen oder körperlicher Gebrechlichkeit, bei finanziellen Notlagen, bei



Advent und Weihnachtszeit in unserer Pfarre

Die schönste Zeit im Jahr ist voller Kerzen, Lebkuchenduft, Weihnachtsgeschichten, heißem Tee, Punsch, Weihnachtsmusik und Vorfreude.

Wir wollen diese Zeit besonders begehen und laden euch ganz herzlich dazu ein:

Samstag 26.11.22 16:00 Uhr Adventkranzsegnung und anschließend Jungscharweihnachtsmarkt mit vielen selbstgebastelten Geschenksideen und einem köstlichen Buffet.

**Sonntag 27.11.22,
1. Adventsonntag** 9:30 Uhr Jungscharmesse und anschließend Jungscharweihnachtsmarkt .

Im ganzen Advent täglich (außer Sonntag) um 6:00 Uhr Roratemesse. Früh morgens, im Dunkel der Nacht aus der Kälte in die warme Kirche zu einer Morgenmesse.....

**Sonntag 4.12.22,
2. Adventsonntag** 9:30 Uhr Geburtstagsmesse für alle im November Geborenen.

Dienstag 6.12.22 17:00 Uhr Nikolausfeier. Ein stimmungsvoller, vorweihnachtlicher Nachmittag mit Nikolausgeschichten und Süßigkeiten.

**Sonntag 11.12.22,
3. Adventsonntag** 9:30 Uhr Messe. Anschließend gibt es ein gemeinsames Kekse Backen und Verkosten im Pfarrsaal – Kochschürze nicht vergessen 😊!

Donnerstag 15.12.22 6:00 Uhr Jungschar- und Jugend- Roratemesse. Nach der Messe gibt es im Pfarrheim ein gemütliches Frühstück mit Kakao, Kaffee und Marmeladesemmeln!

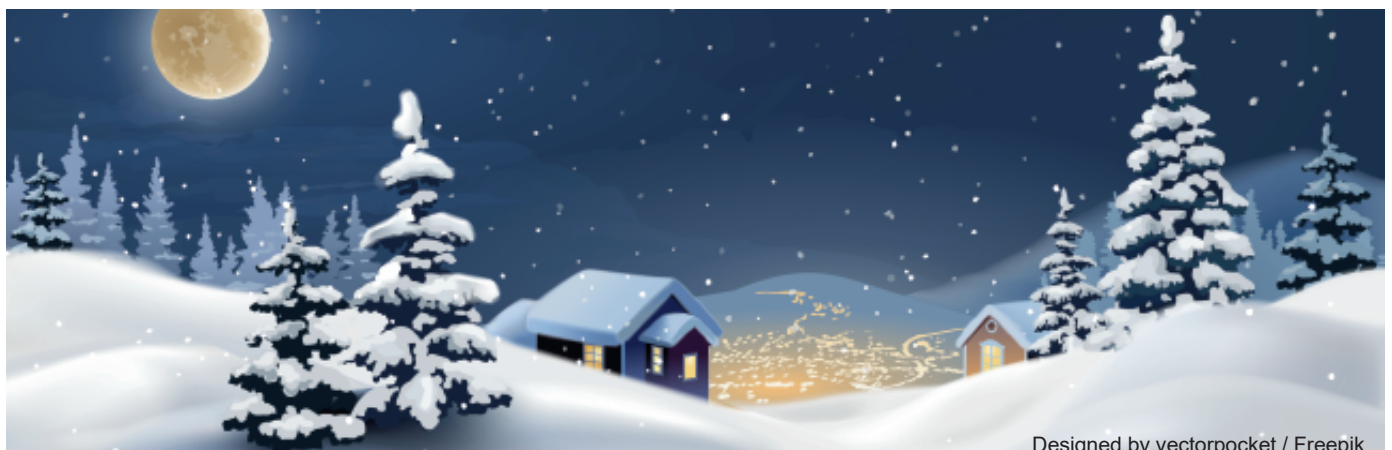
**Sonntag 18.12.22,
4. Adventsonntag** 9:30 Uhr Messe mit Markus Muth. Vor der Kirche kann nach der Messe noch beim Punschstand geplaudert und heißer Punsch getrunken werden.

**Samstag 24.12.22,
Heiliger Abend** 15:00 Uhr Kinderweihnachtseinstimmung in der Kirche. Gemeinsam auf den Weihnachtsabend warten....
23:30 Uhr Hirtensingen
24:00 Uhr Christmette, anschließend gemeinsam Kekse essen und Punsch trinken

**Sonntag 25.12.22,
Christtag** 9:30 Uhr Kindermette

**Montag 25.12.22,
Stefanitag** 9:30 Heilige Messe

**Samstag 31.12.22,
Silvester** 18:30 Stille Andacht
19:00 Uhr Jahresschlussmesse



VORTRÄGE und WORKSHOPS rund ums Kind

Herzliche Einladung zur Vortrags- und Workshopreihe in unseren Pfarräumlichkeiten!

Wir wollen unsere Pfarre ein weiteres Stück lebendiger gestalten und laden alle Interessierten zum Kommen ein.

Nach den Vorträgen wird es natürlich auch Zeit für Fragen, Plaudern und Austausch geben.

Snacks und Getränke stehen bereit. Wir freuen uns auf informative und gemütliche Abende mit euch!

Für Vortrag und Verpflegung bitten wir um eine FREIWILLIGE SPENDE.

Cornelia Wawruschka, PGR Familie und Kinder

Unsere Füße, das Fundament unseres Körpers

Unsere Füße tragen uns ein Leben lang und sind ein wichtiger Bestandteil unserer aufrechten Haltung. Es soll ein kleiner Einblick in die Entwicklung im Bereich Kinderfüße (Wachstumsphasen, Schuhe, Einlagen) gegeben werden, sowie bekannte Krankheitsbilder wie Hallux, Knickfuß, Senkfuß, „Plattfuß“ aus physiotherapeutischer Sicht beleuchtet werden.

Es werden aktive Übungen einfließen, daher mit bewegungsfreudiger Kleidung und der Option barfuß zu sein an dem Abend kommen.

Termin: Donnerstag, 17.11.2022, 19:30 Uhr.

Lara Meixner, Physiotherapeutin und Neurophysiotherapeutin mit Spiraldynamik-Schwerpunkt

Wenn Erwachsene sich um die psychische Verfassung von Kindern Sorgen machen ...

... taucht häufig die Frage auf, welche Unterstützungsangebote für die individuelle Situation Sinn machen.

Ich arbeite seit fast 15 Jahren im psychosozialen/psychiatrischen Kontext. Es gibt viele sperrige Begriffe und Unklarheiten, die bei der Suche nach Hilfsangeboten hinderlich sind. An diesem Abend möchte ich Begrifflichkeiten klären und eine Orientierungshilfe aus meinen Erfahrungswerten anbieten.

Termin: Donnerstag, 19.01.2023, 19:30 Uhr.

Claudia Kozojed, Sozialpädagogin

Kindernotfälle

Wenn sich mein Kind in einer (lebens)bedrohlichen Situation befindet, ist es wichtig rasch und richtig zu reagieren. Solche Momente kennen Eltern: den Sturz von der Schaukel, das Verschlucken von einem Lego-Teil, ein Fieberkrampf. An diesem Abend gibt es Informationen und praktische Übungen rund um Kindernotfälle und im Speziellen auch zum Thema Kinderreanimation, die, rechtzeitig durchgeführt, bei einem Herz-Kreislaufstillstand Leben retten kann.

Termin: Donnerstag, 23.02.2023, 19:30 Uhr

Nick Janda, Notfallsanitäter, Medizinstudent



Die Pfarre Wolfersberg im Internet:
www.wolfersberg.net
QR-Code:



Das Caritasfest zum Tag des Alters



Foto: Thomas Nalpadan

Es ist immer ein schönes Erlebnis, wenn Menschen im Gotteshaus zusammen kommen, um die Messe zu feiern. Im Dom zu St. Stephan war das anlässlich des Festgottesdienstes zum Tag des Alters besonders beeindruckend: Der Dom füllt sich mit betagten Menschen auf Rollstühlen oder mit Rollatoren, aber auch mit jungen, die den alten helfen oder einfach nur mit ihnen gemeinsam feiern wollten. Alle waren in Bewegung um zusammen zu kommen, und die Mobilität der Jungen ist gleichzeitig die Mobilität

Österreich, das anschließende fröhliche Beisammensein im Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais bei Speis und Trank, das Plaudern und das Singen eines jugendlichen Gesangsduos, das mit Gitarre und Liedern in wunderschöner Zweistimmigkeit eine ebensolche Stimmung aufkommen hat lassen. Ausgelassen, mit spontanem Tanz, fröhlich und mit gemeinsamem Singen. Das abschließende Lied des Gesangsduos hat dann besinnlich gestimmt:

der Alten. “Mama, put my guns in the ground
Man begegnet I can’t shoot them anymore...
einander um I feel like I’m knockin’ on heaven’s
zu feiern. Und door”
man begegnet
Gott.

Es war eine Feier in vielfacher Hinsicht: Die besinnliche Messfeier in festlichem Rahmen mitten im „religiösen



(Sarah Wolf und Gabriel Denk)

Wie es Michael Landau in seiner Predigt so treffend bemerkte: In aller Zeit von Problemen, Unsicherheit und Bedrohungen, ist es der Blick nach vorne, der uns aufrecht hält. Ein Blick nach vorne mit Zuversicht. Ein Blick, der auf Gott gerichtet ist. Wer es schafft, die Zukunft in dieser rechten Weise zu sehen, der hat sie auch schon ein Stück weit positiv gemacht.

Und das ist keine Frage des Alters.

Michael Wurstbauer

Jungscharausflug 2022

Am 2. Oktober begaben sich viele Jungscharkinder auf eine Schnitzeljagd am ganzen Wolfersberg. Der Ausflug startete nach der Ausflugscharmesse, in der sich die

jüngste Gruppe mitsamt Spruch und Plakat vorstellte. Herzlich Willkommen in der Jungschar, liebe Gummienten! Die bunt durchgemischten Gruppen starteten in alle

Richtungen los, und noch lange konnte man das Quietschen und Quaken der kleinen Gummienten hören, ein Geschenk der Leiter*innen an ihre neue Gruppe.



Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Die Gummienten hatten Gummienten, die Lachgummis naschten Lachgummis und alle Kinder hatten Spaß beim Rätsellösen und Hinweise finden. Bei „wir nennen ihn Poseidon“ ging es zum Neptunweg, bei „im Gleichgewicht eures Körpers“ zu der Drehscheibe am Lagerwiesen-Spielplatz und bei „Bank unter dem Mond“ zur Busstation Mondweg, wo auf der Bank nicht nur der nächste Hinweis, sondern auch ein guter Platz fürs

Pause machen war. Der Spickzettel der Leiter*innen konnte gar nicht so schnell gezückt werden, da hatten die Kinder schon den Hinweis gefunden. „Auf dem Gipfel der Berge, verborgen im Wald“ suchten die Jungschar Kinder dann die Schatzkiste, die gar nicht so einfach zu finden war. Aber jede Gruppe hat es schlussendlich geschafft und freute sich über den süßen Schatz. Abschließend wurde am Lagerwiesen-Fußballplatz noch eine

große Runde Krakenfangen gespielt. Die müden Leiter*innen durften sich auf die Seite setzen, dem Spektakel zuschauen und die Reste der Schatzkiste aufessen. Ausgewert und zufrieden gingen alle nach Hause und konnten dem Regen gerade noch entgehen. Danke an Amelie, Elena und Sandra für diese super geplante Schnitzeljagd!

Hannah Gutdeutsch



Wallfahrt Haus St. Klemens nach Loretto vom 17.9.2022

Nachdem es Corona-bedingt in den letzten Jahren leider nicht möglich war, die jährliche Wallfahrt durchzuführen, war die Freude umso größer, dass es diesmal geklappt hat. Für meinen Mann gab es schon Wochen vorher kein anderes Thema mehr und auch ich war voller Vorfreude auf diese Wallfahrt, die eine willkommene Abwechslung für alle war.

Leider konnten die BewohnerInnen einer Station, bedingt durch einen Corona-Verdachtsfall, nicht dabei sein. Sie waren in unseren Gedanken dabei und wir haben ihrer gedacht.

Es begann traditionell mit einem Reisesegen durch Monsignore DDr. Landau, bevor alle BewohnerInnen die Busse bestiegen.

Sodann ging es los nach Loretto (Burgenland), dem heurigen Ziel unserer Wallfahrt.

Dort angekommen, gab es zuerst eine kulinarische Stärkung (Mittagessen) und nachmittags hielt Monsignore Landau in der wunderschönen Basilika eine sehr feierliche Andacht. Es wurden Fürbitten von BewohnerInnen, Angehörigen, Pflegekräften und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

gelesen. Danach ging es mit den Bussen wieder zurück ins Haus Klemens.

Besonderer Dank gilt vor allem Fr. Eva Furlan, die mit ihrem Team die Wallfahrt in bewährter Art und Weise organisierte, sie somit erst möglich machte und zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle TeilnehmerInnen werden ließ. Wir werden noch lange voller Freude und Dankbarkeit an diese Wallfahrt zurück denken.

Maggie Wiesinger

Liebe Kinder!

Dieses Mal habe ich einen Handabdruck-Nikolaus für euch. Am 6. Dezember feiern wir den Heiligen Nikolaus und die Handabdruck-Nikoläuse eignen sich super als Dekoration für ein Nikolausfest oder eine Nikolausjause.

Was ihr dafür braucht:

- Farbe (Rot und Weiß)
- Papier
- Pinsel
- Stifte

Und so geht's:

Ganz wichtig beim Handabdruck machen ist, dass du deine Ärmel hochstreckst, damit keine Farbe darauf kommt. Dann nimmst du dir einen Pinsel und tauchst ihn in die rote Farbe ein. Dann bestreichst du deinen Daumen und die untere Hälfte einer Handfläche damit. Das wird die rote Mütze vom Nikolaus. Mit der weißen Farbe bestreichst du deine Finger, das wird der Bart. Wenn du damit fertig bist, kannst du deine Hand auf ein Blatt Papier drücken. Wenn du die Hand wieder hochhebst, ist der Handabdruck-Nikolaus auch schon fast fertig. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um die Farbe wieder von deinen Händen zu waschen. Danach kannst du deinem Nikolaus mit den Stiften noch ein Gesicht und andere Details zeichnen.



Ich wünsche euch viel Spaß beim Gestalten der Handabdruck-Nikoläuse und eine großartige Zeit!

Eure Bianca Hanke



Feste und Feiern!

Die Feste im Jahreskreis sind wichtige Anhaltspunkte für die Kinder. Zeit ist für viele Kinder ein sehr abstrakter Begriff, aber dass nach dem Martinsfest bald der Nikolaus kommt, wissen Kindergartenkinder meist sehr früh. Für Kinder sind all diese Feste richtige Highlights im Jahr und mit vielen Emotionen verbunden. Angefangen von der Vorfreude, gemischt mit etwas Ungeduld in den Tagen und Wochen vor dem Fest und all der Freude, wenn es dann endlich so weit ist. Gerade beim Besuch vom Nikolaus kommt dann manchmal auch noch etwas Ängstlichkeit dazu und das Kind traut sich im ersten Moment

vielleicht gar nicht zum Nikolaus hin. All diese Emotionen sind wichtig und richtig für die Kinder. Um Kinder gut in diesen aufwühlenden Momenten zu unterstützen, helfen vorbereitende Gespräche und unterschiedliche Impulse oder Aktivitäten, bei denen sich die Kinder mit dem Inhalt und den Personen rund um das Fest auseinandersetzen können. Je mehr Informationen die Kinder spielerisch zu einem Fest sammeln, umso sicherer und vorbereiteter fühlen sie sich. Die Kinder haben meist viel Interesse daran, bei den Vorbereitungen für ein Fest aktiv mitzuhelfen. Wenn man ihnen die

Möglichkeit dazu gibt, bekommen sie dadurch einen noch besseren Bezug zum Fest. Feste sind für Kinder tolle Lernmöglichkeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen. Jedoch wird besonders die sozial-emotionale Kompetenz und die Selbstkompetenz der Kinder angesprochen. Für uns als Erwachsene ist es wichtig, nicht zu vergessen, dass Feste für die Kinder immer mehr sind als nur eine schöne Zeit mit anderen Menschen. Feste sind für Kinder aufregende Abenteuer mit ganz vielen Interaktionen und Lernmöglichkeiten, aber auch Lernaufgaben.

Bianca Hanke

Pfarre Wolfersberg

Di	1.11.	Allerheiligen 08:00 und 09:30 Hl.Messe 15:00 Friedhofsgang Hütteldorfer Friedhof
Mi	2.11.	Allerseelen 19:00 Requiem
Do	10.11.	17:00 Martinsfest
So	13.11.	09:30 Familienmesse
Do	17.11.	19:30 Vortrag "Unsere Füße, das Fundament unseres Körpers" im Pfarrsaal
Sa	26.11.	16:00 Adventkranzsegnung, anschließend JS-Weihnachtsmarkt
So	27.11.	1. Adventsontag 09:30 Jungscharmesse, JS-Weihnachtsmarkt

Im Advent entfallen alle Wochentagsmessen außer Montag
T ä g l i c h außer Sonntag 06:00 Rorate-Messe

So	4.12.	2. Adventsontag 09:30 Geburtstagsmesse
Di	6.12.	17:00 Nikolausfeier
Do	8.12.	Hochfest Maria Empfängnis 08:00 und 09:30 Hl.Messe
So	11.12.	3. Adventsontag 09:30 Hl.Messe, anschließend Kekse backen im Pfarrsaal
Do	15.12.	06:00 Jungschar- und Jugend- Roratemesse, anschließend Frühstück
So	18.12.	4. Adventsontag, Bußsontag Hl. Messe mit Markus Muth Punschstand vor der Kirche
Sa	24.12.	Heiliger Abend 15:00 Kinderweihnachtseinstimmung 23:30 Hirtensingen 24:00 Christmette
So	25.12.	Christtag 09:30 Kindermette
Mo	26.12.	Stefanitag 09:30 eine Hl.Messe
Sa	31.12.	Silvester 18:30 stille Andacht 19:00 Jahresschlussmesse

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Felix Winkelbauer, Killian Jackson

In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:

Herbert Schön (93), Eva Sulzer (90), Heinz Schwarzer (81), Friedrich Steindl (88), Theodor Asenbauer (94), Mathilde Fellner (94), Ingeborg Löffler (97), Richard Löffler (66), Kamilla Ballaban (95), Gertude Cerovsky (99), Ludwig Fekete (85), Mathilde Fellner (85), Edith Girg (79), Helga Koller (78), Georg Pfarr (91)

Messordnung in unserer Kirche:

Mo	17:00	vorher 15:00 Seniorenrunde
Di	19:00	
Mi	keine Hl. Messe	
Do	19:00	
Fr	08:00	
Sa	19:00	Vorabendmesse
So	08:00 und 09:30	

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe
Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen und nach Vereinbarung

Seniorenhaus St. Klemens

Jeden Sonntag und Feiertag Gottesdienst um 16:30
Krippenausstellung im St. Klemens-Saal/Hochparterre von Do 8.12. bis So 18.12. 14:00 bis 17:00 Uhr

Di	1.11.	Allerheiligen, 16:30 Gottesdienst
Mi	2.11.	Allerseelen, 16:30 Gottesdienst
So	27.11.	1. Advent, 16:30 Gottesdienst
Fr	2.12.	16:30 Adventandacht
Do	8.12.	Maria Empfängnis, 16:30 Gottesdienst
Fr	16.12.	16:30 Adventandacht
Sa	24.12.	Heiliger Abend, 16:30 Christmette
So	25.12.	Christtag, 16:30 Gottesdienst

Bitte den Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle beachten oder Auskunft 0664 8294479 oder 0664 75014702.



Pfarre Kordon

Sonntag und Feiertag: 10:00 Hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee
Mittwoch 18:30 Rosenkranzgebet
Kontakt: Telefon: +43 (1) 416 48 41
E-Mail: pfarre.kordon@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kordon

Pfarre Hütteldorf

Mo, Mi, Fr 18:30 Hl. Messe
Sa 18:30 Vorabendmesse
So/Feiertag 10:00 Hl.Messe

Tel: 01/914 32 46, E-Mail: sekretariat@pfarre-huetteldorf.at



Pfarre Mariabrunn

Sonn- und Feiertag: 09:30 und 19:00 Hl. Messe

Di, Do und Sa: 08:00 Gottesdienst
Fr: 19:00 Gottesdienst

Kontakt: Telefon.: 01/979 10 72
E-Mail: pfarre@mariabrunn.at
www.mariabrunn.at



Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438
www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54
P. Vijay: 0676 56 32 596
Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73
Kanzleistunden: Fr 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung
Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss: 0676 335 68 73
Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466
Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885